



Sammlung Theaterzettel

Caesar

Hesse, Eugen

1942-01-10

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Vorstellung Nr. 192

~~Samstag~~ 10. Januar
Mittwoch, den 1. April 1942

Miete M Nr. 18
II. Sondermiete M Nr. 9

CAESAR

Eine Tragödie in fünf Akten (sieben Bilder) von
Hans Schwarz

Spielleitung: Friedrich Brandenburg

Bühnenbilder: Helmut Köhldt

Personen:

Cäsar	Robert Kleinert
Calpurnia, seine Gemahlin	Ene Blankenfeld
Octavius, sein Adoptivsohn	Richard Schulz
Antonius, ein römischer General	Karl Pöschigode
Brutus } Führer der Verschwörung	Walter Kiesler
Cassius } gegen Cäsar	Karl Marx
Decimus Brutus	Rudolf Hammacher
Casca	Klaus W. Krause
Casca's Bruder	Josif Renkert
Climber	Friedrich Hölzlin
Cinna	Wilhelm Gröhl
Cicero, Senator	Ernst Langhelz ✓
Galba, Senator	Heinrich Schlenke
Porcia, Gemahlin des Brutus	Elisabeth Funke
Cleopatra, Königin von Aegypten	Ria Rose
Ein ägyptischer Priester	Raju Golembiewski
Ein ägyptischer Bote	Adolf Albrecht
Eine ägyptische Dienerin	Hertha Fuchs
Ein nubischer Eunuch	Roland Wächtler
Der Räufelsführer der meuternden zehnten Legion	Wilhelm Gröhl
Ein römischer Tribun	Otto Motzmann
Ein Sklave Cäsars	Georg Zimmermann
Römische Offiziere und Soldaten. Aegyptische Priester, Wachen, Dienerinnen, ägyptisches Volk. Ein römischer Priester und die Oberpriesterin der Vestalinnen. Römische Sklaven, Aegyptische Sklaven	
Bühnenmusik: Eugen Hesse — Technische Einrichtung: Walter Schade	
Inspektor: Georg Zimmermann	
Pause nach dem dritten Akt (vierten Bild)	

Anfang 18.30 Uhr

Kasseneröffnung 18 Uhr

Ende 21.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.